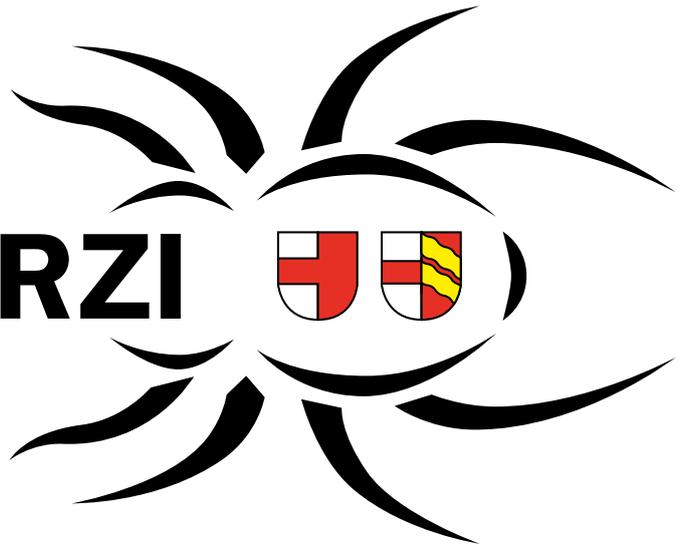


Informationsblatt der  
Gemeinde Sumiswald

# DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald  
*Fortschritt hat Tradition.*



**BALZ**  
informatik

BALZ informatik AG  
Spitalstrasse 2  
3454 Sumiswald

Telefon 034 437 90 00  
Telefax 034 437 90 05

info@balz.ch  
www.balz.ch

Fehlt Ihnen die zündende Idee für Ihre Werbung?

**zimi grafik**  
web satz grafik

Stefan Zimmerli  
3454 Sumiswald  
T 034 431 39 79  
info@zimigrafik.ch  
www.zimigrafik.ch

**zimigrafik hilft Ihnen gerne bei der Gestaltung und Erstellung von:**

- > Logos > Briefschaften > Broschüren > Prospekten
- > Flyern > Beschriftungen > Vermählungs- und Geburtskarten

**Inserate:** Gestaltung und Datenerstellung Ihrer Inserate für Zeitschriften, Zeitungen, Vereinshefte, Festführer

**Internet:** Konzeption, Gestaltung und Umsetzung Ihrer Website

Lokal, fair und solide

**Wählen Sie einen neuen Weg:  
Werden Sie Raiffeisen-Kunde**

Wählen auch Sie eine faire, verlässliche Bank. Als lokal verankerter Finanzpartner verstehen wir Ihre Bedürfnisse, sprechen Ihre Sprache und stehen zu unserem Wort. Diese nachhaltige Geschäftspolitik ist unser Erfolgsrezept.  
www.raiffeisen.ch

**Raiffeisenbank Unteremmental**  
Geschäftsstelle Wasen  
Dorfstrasse 3, 3457 Wasen

Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03  
www.raiffeisen.ch/unteremmental  
unteremmental@raiffeisen.ch

**RAIFFEISEN**

**Hans Sommer GmbH**  
**Heizungen / Sanitär**  
**3457 Wasen i.E.**  
**Tel. 034 437 11 31**

# Inhaltsverzeichnis

## Aus dem Gemeinderat

Mitteilungen 1. Quartal 2013	2
Traktanden der Gemeindeversammlung	4
Ehemalige Lernende am Schwing- und Äplerfest in Burgdorf	10

## Geschichte

D Chachelihöll	11
----------------	----

## Schule

Altpapiersammlung Sumiswald	12
-----------------------------	----

## Persönlich

Andreas Bracher, Kehricht-Belader, Rüegsbach	13
--	----

## Arbeitswelt

Firma Alfred Flückiger AG	14
PET, ein wertvoller Rohstoff	15

## Gemeinde lebt

Vom Abfall zum Rohstoff	16
Entsorgung der Küchenabfälle in Betrieben	17

## Vermischtes

Häufige Fragen an die AVAG	18
Foto-Wettbewerb	18
Menuplan vom Mai 1923	19

## Gratulationen

Juni bis August 2013	20
----------------------	----

## Impressum

### Redaktionsmitglieder

Peter Jutzi (PJ)  
Marianne Kühni (mk)  
Kurt Mosimann (mo)  
Eduard Müller (mü)  
Dieter Sigrist (ds)  
Ulrich Steiner (uss)  
Elisabeth Uecker (eus)

### Layout und Druck

all print Sumiswald AG

### Titelbild

Übervoller Container, Bild uss

### Redaktionsschluss Nr. 27

22. Juli 2013

### Abonnementspreis

Fr. 20.– pro Jahr

### Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald  
Telefon 034 432 33 44  
E-Mail: [gemeinde@sumiswald.ch](mailto:gemeinde@sumiswald.ch)

# Editorial

## Wir Schweizer, ein Volk von Sammlern?



Wer kennt sie nicht, die Kleber auf den verschiedenen Abwasch- und Duschmitteln, Shampoos oder anderen Flaschen mit der Botschaft: «nachfüllbar, schont die Umwelt und spart Geld» oder «Zum Nachfüllen – Umweltschutz». Diese Kleber begleiten uns den ganzen Tag. Am Morgen auf der Duschflasche, beim Händewaschen auf der Flüssigseife, beim Abwaschen auf dem Abwaschmittel und abends auf der Fusscremedose. Sie sind immer allgegenwärtig. Glaubt man den Presseberichten, sind wir Schweizer nahezu Weltmeister im Sammeln von recycelbaren Abfällen. Die Mengen an Pet, Glas, Batterien, Sonderabfälle usw. die wir sammeln, nimmt Jahr für Jahr zu und liegt heute bei zirka 50 Prozent (= 2,5 bis 2,8 Millionen Tonnen, je nach Recyclinggut, Glas 95 Prozent, Batterien 67 Prozent). Eine sehr erfreuliche Entwicklung auf die wir auch ein wenig stolz sein dürfen.

Jede Sonnenseite hat aber bekanntlich auch eine Schattenseite. Die Schattenseite in diesem Falle heisst: 2,5 bis 2,8 Millionen Tonnen recycelbare Abfälle, die wir nicht sammeln und in den Abfall werfen. Diese Menge entspricht zirka 70'000 Lastwagen (40-Tonnen-LKW), was wiederum einer Distanz von Bern nach Malta entspricht (Lastwagen an Lastwagen gereiht).

Der Hauptgrund fürs Sammeln dürfte bei uns Schweizern der Umweltschutzgedanke sein. Danach dürften es vermutlich monetäre Überlegungen sein, die uns zum Sammeln anregen. Denn die meisten Nachfüllungen sind billiger. Hier Fr. –.50 und da Fr. 1.– günstiger, da kommen doch ein paar «Fränkli» zusammen. Wie sagte schon mein Vater: «Chlyvieh macht ou Mischt».

Neben dem Sammeln sollten wir jedoch die wirksamste Massnahme nicht vergessen: *Das Vermeiden von Abfällen. Denn vermeiden von Abfall = kein Abfall!*

Das Ziel für die Zukunft sollte nicht Weltmeister im Sammeln, sondern Weltmeister im Vermeiden von Abfällen sein! Dies ist die Herausforderung der sich jeder selber stellen muss.

Daniel Krebsler  
Drogist, Wasen

## Mitteilungen 1. Quartal 2013



Unterstufenschulhaus

- Die Bauabrechnung für den Umbau und die Sanierung des Unterstufenschulhauses Sumiswald mit Gesamtkosten Fr. 1'990'354.85 wird auf Antrag der eingesetzten Baukommission genehmigt und der nächsten Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht. Die Kreditunterschreitung beträgt knapp Fr. 160'000.00.
- An der ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung nach den Wahlen werden die Ressorts für die Legislaturperiode 2013 bis 2016 wie folgt verteilt:
  - Präsidiales: Roland Holzer (FW)
  - Finanzen und Steuern: Karin Aeschbacher (FW)
  - Schulen: Daniel Stoffel (FDP)
  - Öffentliche Sicherheit: Peter Gygax (SVP)
  - Bau und Planung: Simon Bärtschi (SVP)
  - Tiefbau: Heinz Jenni (SVP)
  - Ver- und Entsorgung: Fritz Steffen (SVP)
  - Liegenschaften: Michael Wymann (FW)
  - Tourismus, Kultur und Freizeit: Barbara Maurer (EDU)Fritz Steffen (SVP) wird als Vizepräsident gewählt.
- Der Preis für die Tageskarte Gemeinde wird – nachdem die SBB von den Gemeinden mehr verlangt – ab 1. April 2013 von bisher Fr. 35.00 auf neu Fr. 40.00 erhöht.
- Dem Leistungsvertrag mit dem Verein Musikschule Sumiswald wird zugestimmt. Dieser musste gestützt auf die neuen kantonalen Vorschriften angepasst werden.
- Für das Erstellen der Sanierungsleitung zwischen Tannenbad und Neumatt wird ein Nachkredit von Fr. 55'000.00 bewilligt, welcher mit dem wasserhaltigen Baugrund und der damit verbundenen grossflächigeren Abhumusierung begründet wird.
- Zur Leitung und Überwachung der Abstimmungen und Wahlen wird der Stimmausschuss für die Jahre 2013 und 2014 gewählt. Als Präsidentin Regula Mumenthaler-Hug, Marktgasse 12, Sumiswald, als Sekretär Gerhard Kaderli, Feldstrasse 5, Sumiswald, und als Verantwortlicher Wasen Manuel Bracher, Stegmattstrasse 14 A, Wasen.
- Die Termine für die ordentlichen Gemeindeversammlungen 2013 werden wie folgt festgelegt:
  - Dienstag, 11. Juni 2013, in Sumiswald zur Behandlung der Rechnung 2012
  - Montag, 9. Dezember 2013, in Wasen zur Behandlung des Voranschlages 2014.
- Irene Zahno-Zürcher, Ilfisstrasse 4, Trubschachen, wird per 1. März 2013 als Sachbearbeiterin der Abteilung Bau und Betrieb mit einem Beschäftigungsgrad von 40 bis 50 Prozent angestellt, wobei ihr gleichzeitig das Sekretariat der neu geschaffenen Umweltkommission übertragen wird.
- Nach der Genehmigung des Abwasserentsorgungsreglements mit Gebührenreglement durch die Gemeindeversammlung wird der Gebührentarif erlassen und auf 1. Januar 2013 in Kraft gesetzt. Folgende Gebührenansätze werden festgelegt:
  - Anschlussgebühr pro Belastungswerte Fr. 35.00
  - Anschlussgebühr
    - pro m<sup>2</sup> entwässerter Fläche Fr. 5.00
  - Grundgebühr Fr. 100.00
  - Verbrauchsgebühr pro m<sup>3</sup> Abwasser Fr. 0.90
  - Regenabwassergebühr bis 2'000 m<sup>2</sup> Fr. 0.50
  - Regenabwassergebühr über 2'000 m<sup>2</sup> Fr. 0.25
- Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2012 sind während der öffentlichen Auflage keine Einsprachen eingegangen und dieses wird genehmigt.
- Der Projektausschuss Enjoy Emmental-Entlebuch wird umbenannt in Projektgruppe Tourismus Sumiswald und folgende Personen werden gewählt: Barbara Maurer, Gemeinderätin, Länggässli 26, Sumiswald (Vorsitz anstelle von Roland Holzer), Hans Rudolf Blaser, Dorfstrasse 41, Wasen (Handwerkerweg) und Doris Meister-Schindler, Stegmattstrasse 8, Wasen (Gastgewerbe).
- Die Ansätze für Material und Dienstleistungen vom Werkhof bleiben auf Antrag der Strassenkommission für das Jahr 2013 unverändert.

- Folgende von den zuständigen Kommissionen genehmigten Abrechnungen werden zur Kenntnis genommen:
  - Ersatzbeschaffung Atemschutzfahrzeug für die Feuerwehr Sumiswald-Wasen mit Gesamtkosten von Fr. 126'749.05 und einer Unterschreitung von Fr. 3'250.95.
  - Erschliessung Bauland Neufeld (Zirkusmatte), Sumiswald, mit Gesamtkosten von Fr. 39'473.05 und einer Unterschreitung von Fr. 8'526.95.
  - GEP-Massnahmen 2011 für Leitungs- und Schachtsanierungen mit Kosten von Fr. 163'455.65 und einer Unterschreitung von Fr. 30'544.35.
  - Planungskredit Umbau und Sanierung Küherhaus beim Schloss Sumiswald mit Gesamtkosten von Fr. 31'678.00 und einer Unterschreitung von Fr. 3'322.00.
  - Gemeindebeitrag an die Wegunterhaltsgenossenschaft Kurzeneialp-Hinterarni-Lushütte für die periodische Wiederinstandstellung der Strasse mit Gesamtkosten von Fr. 42'038.50 und einer Unterschreitung von Fr. 22'961.50.



Atemschutzfahrzeug

- Der Wiedererwägungsantrag zur Beibehaltung von vier Klassen an der Oberstufe Wasen wird abgelehnt und am Beschluss, wie er bereits im Dezember 2012 gefasst wurde, festgehalten.
- Folgende Verpflichtungskredite für Projekte, welche im Investitionsbudget 2013 enthalten sind, werden bewilligt:
  - Sanierung Hornbachstrasse Teilstück Ried (ehemalige Bäckerei) bis Thüler (Zementbrücke) Fr. 180'000.00.
  - Sanierung Hornbachstrasse Strecke Hochstalden (Rehgraben) bis Riedbad Fr. 170'000.00.
  - Sanierung Löchlistrasse (Stegmatt bis Löchlibad) im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzmassnahmen der Schwellenkorporation Fr. 53'000.00.
  - Ersatz Hardware Primarschulhaus Wasen Fr. 25'000.00, Netzaufbau in den Oberstufenschulhäusern Sumiswald und Wasen Fr. 31'000.00, Ersatz Mobiliar Klassenzimmer Fr. 40'000.00.
- Der Kaufvertrag mit Marc Hans und Monika Weibel-Zürcher, Marktgasse 22, Sumiswald, für den Erwerb einer weiteren Parzelle in der Überbauung Haselacker wird genehmigt.
- Thomas Bürgi, Dorfstrasse 31A, Wasen, wird per 1. Mai 2013 anstelle des altershalber austretenden Alfred Wisler, Haldenstützli 3, Grünen, als Gemeindewerkerarbeiter angestellt.



Küherhaus

- Gegen die vorliegenden Unterlagen zum Zusammenschluss der Feuerwehren der drei Gemeinden Affoltern, Sumiswald und Trachselwald werden keine Einwendungen erhoben und die notwendigen Reglementsänderungen der Budgetgemeindeversammlung vorgelegt.
- Anstelle des demissionierenden Willi Schütz, Unter Hegen 784, Sumiswald, als Ackerbaustellenleiter-Stellvertreter, werden an seiner Stelle Michael Flückiger, Rossboden 81, Sumiswald, und Hansueli Schütz, Riedmatte 1504, Wasen gewählt.

## Traktanden der Gemeindeversammlung

**Dienstag, 11. Juni 2013, 20.00 Uhr,  
Unterstufenschulhaus Sumiswald**

Traktanden:

1. Gemeinderechnung 2012
2. Ergänzung Gebührenreglement
3. Gebührentarif Feuerungskontrolle
4. Teilrevision Feuerwehrreglement
5. Anhang zum Organisationsreglement  
(Kommission für öffentliche Sicherheit)
6. Erwerb Parzelle von der Kirchgemeinde, Eichmatt,  
Sumiswald
7. Abrechnung Umbau und Sanierung  
Unterstufenschulhaus Sumiswald
8. Orientierungen des Gemeinderates
9. Verschiedenes

## Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

### 1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2012 sowie Beschlussfassung über zusätzliche Abschreibungen

Die Gemeinderechnung 2012 schliesst bei einem Gesamtaufwand von Fr. 17'974'684.34 und einem

Gesamtertrag von Fr. 18'006'744.85 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'060.51 ab. Die Bilanzsumme beträgt Fr. 24'008'703.63. Das Eigenkapital beträgt nach der Zuweisung des Ertragsüberschusses Fr. 3'869'242.45.

Damit schliesst die Jahresrechnung 2012 um Fr. 404'560.51 besser ab als erwartet. Unter Berücksichtigung der vorgenommenen nicht budgetierten Abschreibungen von mehr als einer halben Million Franken beträgt die Besserstellung sogar mehr als Fr. 900'000.00.

Für diese Besserstellung sind vor allem die nicht budgetierten Buchgewinne aus Baulandverkäufen von Fr. 414'300.00 und erfreulicherweise Mehreinnahmen bei den Steuern natürlicher Personen von Fr. 118'000.00 und bei den Steuern juristischer Personen von Fr. 370'000.00 verantwortlich.

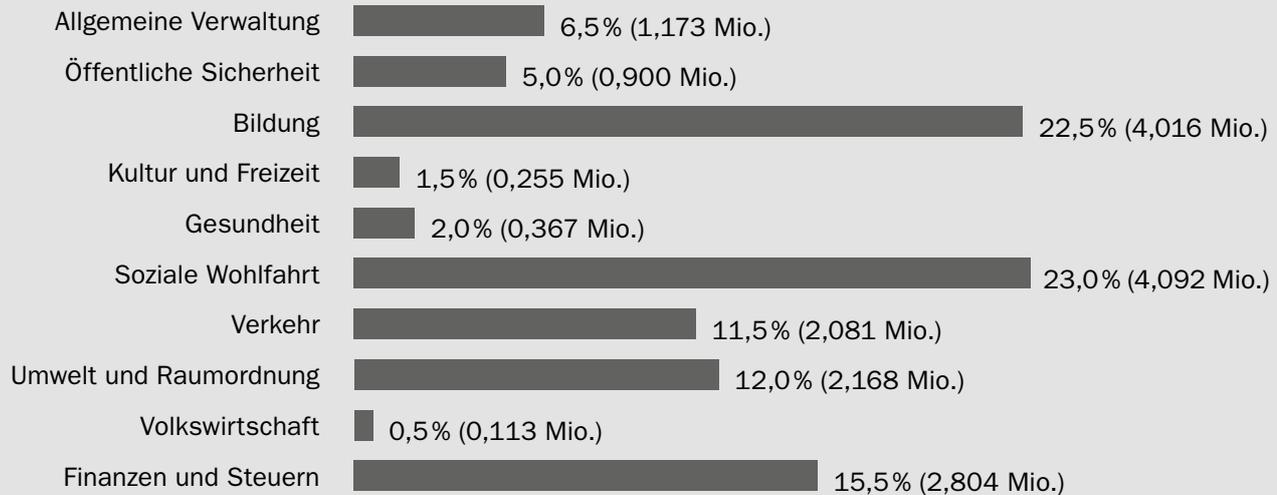
Weitere wichtige Geschäftsfälle im Berichtsjahr mit Einfluss auf das Ergebnis:

- Die neue Finanzierung Volksschule verursachte beim Lohnanteil Lehrerlöhne einen Mehraufwand von Fr. 62'900.00 gegenüber Budget und bei den Einnahmen von Schulgeldern anderer Gemeinden resultiert eine Schlechterstellung von Fr. 100'000.00.
- Der Nettoaufwand Gemeindestrassennetz liegt Fr. 66'900.00 unter den veranschlagten Kosten. Insbesondere wurde für Fr. 52'000.00 weniger Verbrauchsmaterial eingekauft und Fr. 28'900.00 weniger für den Unterhalt aufgewendet. Die Schneeräumung verursachte dagegen Mehrkosten von Fr. 61'800.00.

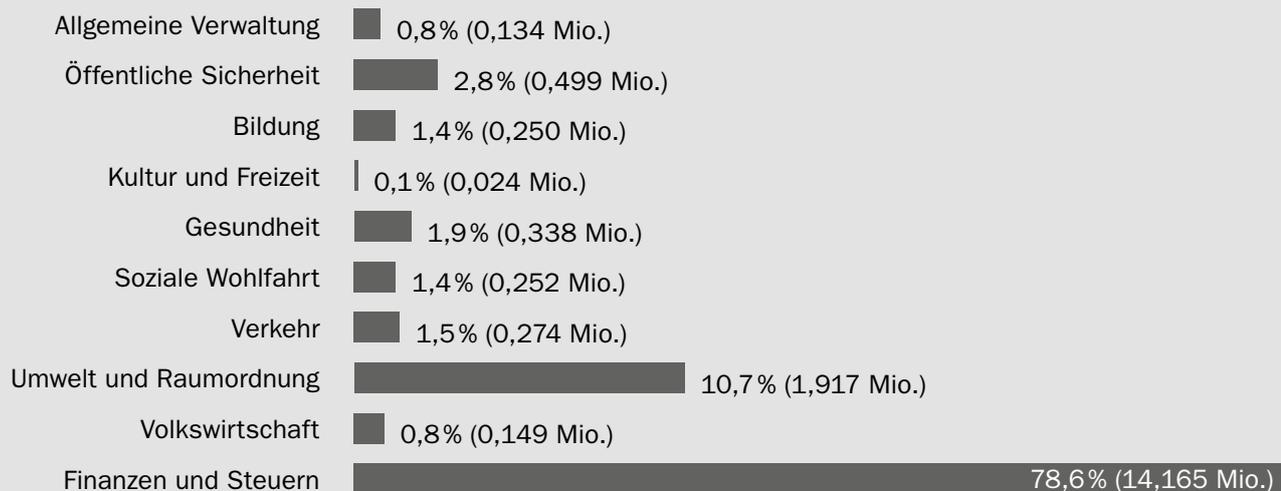
### Zusammenzug LAUFENDE RECHNUNG 2012

	Rechnung 2012			Voranschlag	Rechnung
	Aufwand	Ertrag	Überschuss	2012	2011
Allgemeine Verwaltung	1'173'621	134'689	- 1'038'932	- 1'026'900	- 1'031'474
Öffentliche Sicherheit	900'702	499'577	- 401'125	- 431'000	- 306'056
Bildung	4'016'993	250'635	- 3'766'358	- 3'626'500	- 3'506'346
Kultur und Freizeit	255'413	24'822	- 230'591	- 266'300	- 181'431
Gesundheit	367'616	338'595	- 29'021	- 30'000	- 22'914
Soziale Wohlfahrt	4'092'035	252'514	- 3'839'521	- 3'578'100	- 3'460'840
Verkehr	2'081'118	274'733	- 1'806'385	- 1'872'600	- 1'310'056
Umwelt und Raumordnung	2'168'868	1'917'038	- 251'830	- 230'900	- 250'259
Volkswirtschaft	113'500	149'030	35'530	22'300	30'013
Finanzen und Steuern	2'804'812	14'165'107	11'360'295	10'667'200	10'452'431
Total/Ergebnis	17'974'684	18'006'744	32'060	- 372'800	413'068

## Aufwand 2012 nach Funktionen



## Ertrag 2012 nach Funktionen



- Die Zahlungen für den Lastenausgleich an den Kanton waren um Fr. 300'000.00 höher und die Einnahmen aus dem Finanzausgleich um Fr. 200'000.00 tiefer, sodass gegenüber dem Budget eine Mehrbelastung von Fr. 500'000.00 resultiert.
- Infolge Überbewertung muss das restliche Land nach dem Baulandverkauf Breiten um Fr. 75'700.00 abgeschrieben werden.
- Positiv wirken sich die in den Vorjahren vorgenommenen übrigen Abschreibungen aus.

Im Berichtsjahr wurden die erwähnten Buchgewinne aus Baulandverkäufen für die Abschreibung des Baulands Breiten sowie für übrige Abschreibungen auf den Gemeindestrassen und den Schulliegenschaften

verwendet. Die nicht budgetierten übrigen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen Fr. 339'560.90. Abschreibungen sind wichtig, da diese zukünftige Rechnungen entlasten sowie die finanzielle Situation stärken.

Ins steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen wurden Fr. 1'044'740.60 investiert. Darin enthalten sind die Aktien DLZ Sumiswald AG sowie die Verbuchung der Mieteinnahmen der Alterszentrum Sumiswald AG. Diese Kosten müssen gemäss Vorschriften über die Investitionsrechnung verbucht werden. Ausgegeben wurden effektiv Fr. 538'470.60. Im Voranschlag waren Fr. 690'000.00 Nettoinvestitionen vorgesehen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden Fr. 883'361.25 weniger investiert.

**Die wichtigsten Investitionen 2012****Steuerhaushalt**

Sanierung Kurzeneistrasse	143'330
Belagsanierung Kirchstalden	90'975
Strassenentwässerung ober Linden	84'139
Gehweg Kirchstalden	70'165
Sanierung Unterstufenschulhaus	69'416
Belagsanierung Archgässli	30'486
Sanierung Turnhalle Sumiswald	30'263

**Spezialfinanzierungen**

Totalsanierung Küherhaus	501'842
Leitungssanierung/Fremdwasserred.	150'755

Der Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) des Kantons hat das Berichtsjahr bereits zusätzlich belastet. In Zukunft, vor allem im Jahr 2013, muss erneut mit erheblichen Zusatzbelastungen durch das FILAG gerechnet werden. Zudem ist in Anbetracht des Defizits des Kantons Bern und den damit verbundenen Strukturüberprüfungen ebenfalls mit finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden zu rechnen.

**Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

- Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 339'560.00 auf dem Verwaltungsvermögen zu bewilligen.
- Die vorliegende mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'060.51 abschliessende Gemeindefinanzrechnung 2012 mit allen Bestandteilen zu genehmigen und die Nachkredite zur Kenntnis zu nehmen.

**2. Ergänzung Gebührenreglement  
(4.8 Hundetaxe und 4.9 Pilzkontrolle)**

Mit Rundschreiben vom September 2012 teilte der Kanton mit, dass auf 1. Januar 2013 das neue Hundegesetz in Kraft treten wird und damit die bisherige kantonale Rechtsgrundlage für die Erhebung der Hundetaxe aufgehoben ist. In Artikel 13 des vorerwähnten Gesetzes ist es den Gemeinden freigestellt, eine Hundetaxe zu erheben und die Regelung durchzusetzen. Im kantonalen Erlass ist nur der Verwendungszweck der Hundetaxe festgelegt sowie Ausnahmen für gewisse Kategorien wie Hilfs- und Begleithunde von Menschen mit einer Behinderung aufgeführt.

Da es sich bei der Hundetaxe um eine fakultative Gemeindesteuer handelt, müssen gemäss Steuergesetz einzelne Punkte auf Reglementsstufe festgelegt werden. Zu diesem Zweck ist die Aufnahme einer Ergänzung im bestehenden Gebührenreglement vorgesehen. Der Gebührenrahmen für die Taxe soll zwischen Fr. 40.00 und Fr. 80.00 jährlich pro Hund liegen.

Die zu entrichtende Hundetaxe wird der Gemeinderat innerhalb des Gebührenrahmens in der Gebührenverordnung bestimmen. Für das Jahr 2013 hat die Gemeindeversammlung den Ansatz noch mit Fr. 40.00 pro Hund bestätigt. In Zukunft ist vorläufig keine Erhöhung geplant.

Die Einfügung unter Punkt 4.8 (Hundetaxe) lautet wie folgt:

- 4.8.1 Erhebung einer Hundetaxe gemäss Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes
- 4.8.2 Taxpflichtig sind Hundehalterinnen und Hundehalter, welche am Stichtag 1. August in der Gemeinde Wohnsitz haben
- 4.8.3 Der Gemeinderat legt die Höhe der Taxe zwischen Fr. 40.00 und Fr. 80.00 (jährlich pro Hund) in einer Verordnung fest

Die vom Ehepaar Hans Ulrich und Annemarie Pfister, Kurzeneistrasse 22, Wasen, betriebene Pilzkontrollstelle wird je nach Wetter mehr oder weniger rege benützt. Die Gemeindebehörden sind dankbar, dass sich noch Personen für diese Aufgabe zur Verfügung stellen. In absehbarer Zeit ist jedoch eine Nachfolge zu suchen und Interessierte sind gebeten, sich bei der heutigen Pilzkontrollstelle zu erkundigen. Diese Dienstleistung wird unentgeltlich angeboten und die Entschädigung übernimmt die Gemeinde. In letzter Zeit haben vermehrt Sammler mit einer Sammelbewilligung (maximal 6 kg) ihre Pilze kontrollieren lassen. Wie in anderen Gemeinden üblich, soll auch in Sumiswald eine Gebühr eingeführt werden. Für privates Sammelgut (maximal 2 kg) wird wie bisher

keine Gebühr erhoben. Die zu entrichtende Kontrollgebühr wird der Gemeinderat innerhalb des Gebührenrahmens in der Gebührenverordnung bestimmen. Die Einfügung unter Punkt 4.9 (Pilzkontrolle) lautet wie folgt:

4.9.1 Privates Sammelgut bis 2 kg pro Person gebührenfrei

4.9.2 Personen mit Sammelbewilligung  
Der Gemeinderat legt die Kontrollgebühr in einer Verordnung fest  
Fr. 5.00 bis Fr. 15.00 pro kg

#### Antrag des Gemeinderates

Die Gemeindeversammlung möchte den zusätzlichen Ziffern 4.8 (Hundetaxe) und 4.9 (Pilzkontrolle) im Gebührenreglement zustimmen.

### 3. Anpassung Gebührentarif für die Feuerungskontrolle für Anlagen > 350 kW

Seit 1. Januar 2005 ist der heute noch gültige Gebührentarif für die Feuerungskontrolle in der Einwohnergemeinde Sumiswald in Kraft. Im Zusammenhang mit der Ablösung des bisherigen Feuerungskontrollers Gerhard Trüssel, Grünen, durch Armin Beer, Lützelflüh, wurde festgestellt, dass für Heizungsanlagen > 350 kW keine Gebühr vorgesehen ist und deshalb die rechtliche Grundlage fehlt. Die Gebühr für einstufige Brenner mit Fr. 82.00 und für zwei-stufige Brenner mit Fr. 100.00 bleibt unverändert. Neu kann eine Gebühr für Anlagen > 350 kW von Fr. 130.00 erhoben werden. Alle übrigen Bestimmungen im Tarif bleiben unverändert und eine Genehmigung durch das beco Berner Wirtschaft ist nicht mehr erforderlich.

#### Antrag des Gemeinderates

Der angepasste Gebührentarif für die Feuerungskontrolle sei zu genehmigen.



### 4. Beratung und Beschlussfassung über die Teilrevision des Feuerwehrreglements

Der Schlussbericht zur Fusionsvorbereitung der Feuerwehren Affoltern i.E., Sumiswald und Trachselwald zur Regiofeuerwehr Sumiswald stellt die Entwicklung einer Idee vor, die in mehreren Jahren gereift ist. Die Projektgruppe ist überzeugt, mit dem Projekt eine zukunftsorientierte und für die Leistungsempfänger optimale Lösung zu präsentieren. Der Zusammenschluss bringt aus Sicht der Mitglieder eine Leistungssteigerung in den Bereichen Einsatz, Material, Ausbildung und Administration. Gemeinsam werden die Anforderungen an die moderne Feuerwehr angegangen. Der vorgeschlagene Zusammenschluss macht Sinn und bringt einen positiven Schub.

Im Rahmen des vorliegenden Projektes sind die notwendigen Entscheidungsgrundlagen für die kompetenten Organe (Gemeinderäte/Gemeindeversammlungen) erarbeitet worden. Es geht darum, möglichst viele Argumente aufzulisten, damit die Gemeinden den Entscheid über die Fusion fällen können.

Nachfolgend die wichtigsten Inhalte aus dem Schlussbericht:

- Zusätzlich zu den Mindestanforderungen der Gebäudeversicherung (GVB) spielen finanzielle Überlegungen, die Verfügbarkeit (Arbeitsort) der Angehörigen der Feuerwehr (AdF) und die Ausbildung 2013+ eine wichtige Rolle
- Der Projektgruppe gehörten Vertreter der drei Gemeinden an (Feuerwehr, Gemeinderat und Verwaltung)
- Im Kanton Bern haben bereits sehr viele Feuerwehren fusioniert (von 1990 = 400 Feuerwehren auf heute 185). In der Region sind verschiedene Projekte hängig beziehungsweise kurz vor dem Zusammenschluss
- Als zukünftige Trägerschaft ist das Modell mit Sitzgemeinde in Sumiswald ausgewählt worden, weil keine zusätzlichen Ressourcen (Personal, Rechnungsführung) nötig sind. Den beiden Anschlussgemeinden ist jedoch eine massvolle Mitbestimmung zugesichert worden (je ein Sitz in der Feuerwehrkommission und je zwei Sitze im Fachausschuss)
- Es ist vorgesehen, die Mannschaft mit natürlichen Abgängen von heute 224 auf neu 135 AdF zu reduzieren, was wegen der topografischen Lage deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestbestand der GVB von 90 AdF (Kategorie D) liegt
- Nach wie vor hat jede Gemeinde einen eigenen Löschzug inkl. Wasen

- Die Gemeinden setzen ihre Ersatzabgaben auch in Zukunft weiterhin selber fest. Sie bleiben Eigentümerin der Gebäude und unterhalten ihre Löscheinrichtungen auf eigene Kosten
- Dank der Fusion werden künftige Investitionen im Umfang von Fr. 392'000.00 eingespart
- Die drei Gemeinden haben für die neue Feuerwehr folgende Einnahmen zur Verfügung:  
jährliche Betriebsbeiträge der GVB Fr. 112'700.00  
jährliche Ersatzabgaben Fr. 329'500.00
- Es darf damit gerechnet werden, dass für den Betrieb keine zusätzlichen Steuermittel mehr nötig sein sollten
- Der einmalige Fusionszuschuss der GVB beträgt Fr. 349'617.00 und verbleibt zu 50% anteilmässig bei den Gemeinden. Dieser wird zu Gunsten von deren Spezialfinanzierung Feuerwehr ausbezahlt. Die Verteilung erfolgt nach der Berechnung der GVB
- Die restlichen 50% werden nach Abzug der Fusionskosten in die Spezialfinanzierung Wertehalt der Regiofeuerwehr eingelegt
- Umsetzung der neuen Organisation per 1. Januar 2014

Sumiswald muss als Sitzgemeinde das Feuerwehrreglement den neuen Gegebenheiten anpassen. Nachfolgend die wichtigsten Änderungen:

- Art. 2 Dienstpflicht neu auf 50 Jahre begrenzt (bisher 52 Jahre)
- Art. 11 Entschuldigungsgründe und Bussenregelung nach Sollstunden der GVB
- Art. 16 Zweiseitige Spezialfinanzierung für die Regiofeuerwehr
- Art. 17 Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich Feuerwehr Sumiswald-Wasen
- Art. 18 Höchstansatz Ersatzabgabe neu Fr. 450.00; Reduktion für geleistete Dienstjahre neu ab 20 Jahren  $\frac{1}{31}$  (bisher  $\frac{1}{32}$ )
- Art. 23 Zuständigkeiten Gemeinderat angepasst
- Art. 24 Aufgaben Feuerwehrkommission und Fachausschuss Feuerwehr neu

Der von den Gemeinderäten verabschiedete Entwurf des Anschlussvertrages sowie der Schlussbericht der Projektgruppe können im Rahmen der Reglementsauflage eingesehen oder von der Homepage der Gemeinde Sumiswald heruntergeladen werden. Der Bericht enthält detaillierte Angaben zu den Ergebnissen der Fusionsabklärungen, namentlich zu den Inhalten des Übertragungsreglements, dem Fusionsvertrag, den finanziellen Auswirkungen und den Rückmeldungen aus dem Mitwirkungsverfahren.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das durch den Zusammenschluss der Feuerwehren der Gemeinden Affoltern, Sumiswald und Trachselwald zur Regiofeuerwehr Sumiswald überarbeitete Feuerwehrreglement zu genehmigen.

#### **5. Beratung und Beschlussfassung über die Teilrevision des Anhangs zum Organisationsreglement**

Unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Teilrevision des Feuerwehrreglements sowie der Zustimmung der Gemeindeversammlungen in Affoltern i.E. und Trachselwald zum Übertragungsreglement sind Anpassungen im Anhang zum Organisationsreglement der Gemeinde Sumiswald notwendig. Die bisherige Kommission für öffentliche Sicherheit wird umbenannt in Feuerwehrkommission. Anstelle von bisher neun Mitgliedern werden der Kommission in Zukunft noch fünf Personen angehören, bestehend aus den Ressortvorstehern der drei Gemeinden sowie dem Feuerwehrkommandanten und seinem Stellvertreter. Für die finanziellen Belange wie Voranschlag, Investitionen sowie die Wahl des Präsidenten und der Kommission wird Sumiswald als Sitzgemeinde zuständig sein. Die Anschlussgemeinden sind in der Kommission und auch im Fachausschuss Feuerwehr angemessen vertreten und haben ein entsprechendes Mitspracherecht. Die bisher von dieser Kommission erledigten Aufgaben werden dem Ressortvorsteher öffentliche Sicherheit übertragen. Die Teilrevision des Anhangs zum Organisationsreglement liegt zusammen mit den übrigen zu beschliessenden Reglementen während dreissig Tagen vor der beschlussfassenden Versammlung bei der Gemeindeschreiberei öffentlich auf.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Die Gemeindeversammlung möchte dem revidierten Anhang zum Organisationsreglement betreffend die Feuerwehrkommission zustimmen.

#### **6. Beratung und Beschlussfassung über den Erwerb der Parzelle Nr. 2593, Eichmatt, Sumiswald, von der Kirchgemeinde Sumiswald mit Krediterteilung**

Anfangs der 90er-Jahre wurde ein Kredit für die Erschliessung des Baugebietes Eichmatt / Eichholz, Sumiswald – besser bekannt unter dem Namen Kreuzhofstatt – bewilligt und ein Ingenieurbüro mit ersten Studien beauftragt. Mangels Investoren zur Realisierung einer Überbauung wurde das Projekt

nicht mehr weiterverfolgt. Die gesamte Fläche von zirka 14'700 m<sup>2</sup> befindet sich seit Einführung des Zonenplanes 1970 in der Wohnzone und wurde bisher nie überbaut. Diese Fläche beeinträchtigt zukünftige Einzonungen, da zuerst verfügbares Land überbaut werden muss. Mit der Ortsplanungsrevision 2008/2009 wurde mit einer sogenannten Zone mit Planungspflicht das gesamte Gebiet belegt. Zirka zwei Drittel der Fläche befinden sich im Eigentum der Einwohnergemeinde und die ebenfalls in die Planung einbezogene Parzelle 2593 mit einer Fläche von 3'595 m<sup>2</sup> gehört der Kirchgemeinde Sumiswald. Diese bekundet kein Interesse an dieser Parzelle und aus diesem Grunde hat die Kirchgemeindeversammlung im Dezember 2012 einem Verkauf an die Einwohnergemeinde zum Quadratmeterpreis von Fr. 100.00 zugestimmt. Sofern in den nächsten fünf Jahren die Eichmatt nicht überbaut werden sollte, müsste bei der nächsten Ortsplanungsrevision diese Fläche ausgezont werden. Die Einwohnergemeinde als Grundeigentümerin würde dadurch keine wesentliche finanzielle Einbusse erleiden, aber gegenüber der Kirchgemeinde müsste eine Entschädigung wegen materieller Enteignung von heute unbekannter Höhe bezahlt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die beiden rückwärtigen Parzellen 2593 und 2594 separat mit zusammengebauten oder allenfalls freistehenden Einfamilienhäusern überbaut werden könnten. Im Haselacker war die Nachfrage nach Bauland sehr gross und innerhalb kürzester Zeit konnte die Mehrzahl der Einfamilienhausparzellen verkauft werden. In Anbetracht der stabilen Konjunkturlage und der nach wie vor tiefen Hypothekarzinsen dürften weitere bauwillige Interessenten gefunden werden. Die zentrale Lage mit der Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr und den in nächster Umgebung angesiedelten Geschäften und Dienstleistungsbetrieben spricht für dieses Gebiet. Nachdem die Kirchgemeinde bereit ist, die Parzelle zu einem angemessenen Preis der Gemeinde zu veräussern, sind die Gemeindebehörden überzeugt, dass von diesem Angebot Gebrauch gemacht werden soll. Aus diesem Grunde wird empfohlen, dem Kauf zuzustimmen.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Kauf der Parzelle Nr. 2593 Eichmatt, Sumiswald, von der Kirchgemeinde Sumiswald mit einer Fläche von 3'595 m<sup>2</sup> zum Quadratmeterpreis von Fr. 100.00 zuzustimmen und den erforderlichen Kredit von Fr. 400'000.00 zu bewilligen. Gleichzeitig sei der Gemeinderat mit der Ausführung des Beschlusses zu beauftragen und zu ermächtigen, den Kaufvertrag rechtsverbindlich zu unterzeichnen.

#### **7. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für den Umbau und die Sanierung des Unterstufenschulhauses Sumiswald**

An der Urnenabstimmung vom 13. Juni 2010 haben die Stimmberechtigten einen Kredit von 2,150 Millionen Franken für den Umbau und die Sanierung des Unterstufenschulhauses Sumiswald bewilligt. Die vom Gemeinderat eingesetzte Baukommission unter dem Präsidium von Peter Reinhard, Sumiswald, hat ihre Arbeiten umgehend aufgenommen. Mit dem beauftragten Architekturbüro Augsburger BauPlan AG, Sumiswald, konnte aufgrund der bereits vorhandenen Vorarbeiten bereits im Sommer 2011 das Baugesuch eingereicht werden. Nach erteilter Baubewilligung durch den Regierungsstatthalter wurde nach den Sommerferien 2011 mit den Bauarbeiten begonnen. In rekordverdächtiger Zeit war das Schulhaus anlässlich des Examens 2012 bereits wieder bezugsbereit. Die Baukommission hat auch der Kostenentwicklung stets die notwendige Beachtung geschenkt und die Bauabrechnung schliesst mit einem Betrag von Fr. 1'990'354.85 ab. Gegenüber dem bewilligten Kredit ist somit eine Kreditunterschreitung von Fr. 159'645.15 zu verzeichnen. Mit Genugtuung wird festgestellt, dass ein zweckmässiges, den heutigen energietechnischen Anforderungen entsprechendes und auch optisch ansprechendes Gebäude entstanden ist, welches den Schulen für die Zukunft zur Verfügung steht.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Die Versammlung möchte die vorliegende und vom Gemeinderat genehmigte Abrechnung über den Umbau und die Sanierung des Unterstufenschulhauses Sumiswald mit Gesamtkosten von Fr. 1'990'354.85 zur Kenntnis nehmen.

#### **8. Orientierungen des Gemeinderates**

- Personalwechsel bei der Gemeindeverwaltung
- Ersatzwahl Gemeindepräsident

#### **9. Verschiedenes**

Kein Antrag des Gemeinderates

## Ehemalige Lernende der Gemeindeverwaltung am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Burgdorf



**Seraina Jost**, Bützen 603, Sumiswald, hat von 2002 bis 2005 die Lehre als kaufmännische Angestellte bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald absolviert. Anschliessend besuchte sie während zwei Jahren die Berufsmaturitätsschule (BMS) in Bern und arbeitete gleichzeitig mit einem Beschäftigungs-

grad von 50 Prozent im Dienstleistungszentrum Sumiswald, Bereich Rechnungswesen. Nach einem Vorbereitungskurs liess sie sich während drei Jahren an der Pädagogischen Hochschule in Bern zur Lehrerin ausbilden und erwarb das Lehrdiplom für Vorschul- und Primarstufe. Nach der Übernahme verschiedener Stellvertretungen arbeitete sie während der Wintersaison 2012/13 in der Standhütte Lenk. Ab Frühjahr 2013 wird sie wieder als Lehrerin tätig sein.

### Was war der Beweggrund für die Bewerbung als Ehrendame?

Nachdem ich vor drei Jahren etwas widerwillig in Frauenfeld als Zuschauerin teilnahm, war die Faszination über die tolle Stimmung so gross, dass ich seither mit Kolleginnen verschiedene Schwingfeste besucht habe. Vom ehemaligen Arbeitgeber wurde ich auf die Ausschreibung aufmerksam gemacht. Als Ehrendame an einem eidgenössischen Schwingfest im Emmental teilzunehmen, betrachte ich als einmalige Chance.

### Was sind deine Aufgaben als Ehrendame?

Die Betreuung der Ehrengäste während des Festes steht im Vordergrund. Weiter werde ich zur Auskunftserteilung zur Verfügung stehen. Als Höhepunkt gilt sicher die Krönung der Schwinger und speziell des Schwingerkönigs.

### Was ist dein Bezug zum Schwingen und wer wird Schwingerkönig?

Durch meinen Vater und Bruder bin ich zum Schwingensport gekommen. Die speziell gute Stimmung an den Festen und die Nähe von den «Bösen» zum Publikum schätze ich sehr. Der Beste soll gewinnen und wenn es ein Berner oder sogar ein Emmentaler wäre, würde mir dies am meisten Freude bereiten.



**Barbara Allenbach**, Marktgasse 16, Sumiswald, hat von 2008 bis 2011 die Lehre als Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald absolviert. Anschliessend arbeitete sie während eines Jahres mit einem Beschäftigungsgrad von 50 % im Dienstleistungszentrum Sumiswald (DLZ AG), Bereich

Rechnungswesen sowie zusätzlich zirka 20 % als Mitarbeiterin Restaurant. Gleichzeitig absolvierte sie ein Praktikum als Schneiderin in Niederlenz. Im August hat sie eine zweijährige Lehre als Bekleidungsgestalterin Fachrichtung Damenbekleidung an der Schlossbergschule in Spiez angetreten.

### Was war der Beweggrund für die Bewerbung als Hostess?

Der Arbeitgeber hat mich auf die Ausschreibung aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit Kolleginnen habe ich mich beworben. Während meiner Freizeit trete ich als Jodlerin im Duett/Quartett oder Chor oft in der Tracht auf. Die Teilnahme als Hostess an einem eidgenössischen Schwingfest im Emmental finde ich einmalig.

### Was sind deine Aufgaben als Hostess?

Die Aufgaben als Ehrendame oder Hostess mit der Betreuung der Ehrengäste wird grundsätzlich ähnlich sein. Als Hostess werden wir bei der Rangverkündigung der Steinstösser und Hornusser eingesetzt und sicher nicht bei der Krönung der Schwinger. Ein weiterer Unterschied wird sein, dass ich als Hostess die Gotthelftracht trage und die Ehrendamen im Gegensatz die Berner Sonntagstracht.

### Was ist dein Bezug zum Schwingen und wer wird Schwingerkönig?

Als Jodlerin habe ich Unterhaltungsabende vor Schwingfesten besucht und am Sonntag die Wettkämpfe verfolgt. Wo Jodler sind, sind auch Schwinger und umgekehrt. Durch die gemeinsame Mitgliedschaft mit Matthias Sempach im Kinderchörli Unteremmental ist dies mein Wunschkandidat als Schwingerkönig in Burgdorf.

## D Chachelihöll

Der alt brun glasiert Heimbärger Milchhafe ligt mit abbrochener Anthäbi u kabuttem Zuegge z'ungerscht i der Chachelihöll. Der Chacheliflicker het ne nümme chönne zwägchläpfe.

Ir Chachelihöll isch so Einiges deponiert worde, wo me nüm het chönne bruche, oder im Eschtrig chum me het Platz gha, oder nach der Früeligsputzete isch feeu gsi. Wo hät mes de süsch söue entsorge. Meischtens Sache, wo me nid het chönne verbrönne. Aber äbe – angersch Züg leider ou. E Gröllhalde oder es Steigrüebli, e chly versteckt ime Wäldli, wo ungerdüre vilicht no grad der Bach dürefliesst, isch zure Chachelihöll degradiert worde. Si isch nid nume e chly näbenusse gsi – me isch se ou im Verschleikte go fuere, oder öpis derno mit schlächtem Gwüsse, oder sogar z'Nacht, go abelo. Schliesslich het niemer begärt z'wüsse, wär was wäg gheit. Me het dennzumal ou nid gahnt, dass es de später chönnt zu Umwältproblem füere, u me de das Züg einisch wider müesst go füregrüble.

Item, däm Milchhafe hei no viu anger Sache Gsellshaft gleischtet. E auti Bratpfanne, wo äuwäg mängs Röschteli isch aaghocket gsi, u mängs Spiegelei het drususe gschilet gha. Es verroschtets Brätzeliyse mit abbrochnem Scharnier. E chly wyter obe isch e sägutuechige Rucksack ame Wurzustock blybe hange. Grad näb däm Rucksack isch e verträgleti Musefalle, wo ke Klappe me het gha, glandet. Wi mängs Müüsli het i däm heimtückische Gfängnis müesse ds Läbe lo?

We nume di läschtige Flöige u gruusige Chäfer nid wä. Dass sech dä derfür het, grad näbem appetitlige Milchhafe cho z'parkiere – e alte Potschamber mit eme abschrängte Egge dusse, wo der gäub

Rand uf sy Zwäckbestimmig lot lo schliesse. Es rise Gepolter stört d Nachtrue. E verroschtete Sözüber cheslet dür d Chachelihöll abe, als chäm e doppuwalzigi Händtrülle der Hang ab z'trole. Am nächscte Tag gits plötzlech es Renne dür d Gröllhalde ab. Zwöi Grasschnäggeräder mit nume no de halbe Speiche chöme im Galopp d Höll ab z'tonnere. Eis dervo ligt halboobe ab, ds angere nimmt e Gump, verfählt sis Zil u landet – im Bach. He nu, der nächscht Aaschutz wird's de wohl wyterträge. So landet no viu Grümpu ir Chachelihöll: Bluemehäfe, d Lili Marleen i Form vore alte Schallplatte, Blächbüchse, d'Überraschte vome grupfte Suppehuen, e chopflose Gartezwärg, sogar es Fueder alti Dachziegle, e alte Hodler «Stillleben» mit brune Schtrieme übers ganze Bild ab, e Steiguet-hafe, wo no nach Wasserglas u gfulete Eier schmöckt. Sogar es Paar abglüffni Finkelholzschue, schön garniert mit Chüedräck u eme schtränge Gschmäckli. Aber do isch no mängs Hudilumper froh über d's einte oder d's angere Fundstück.

De Ching isch verbote gsi, i dä Schärbehuufe ine z'go; sigs wäg der Unfallgahr oder wägem Ernäse vo däm Grümpu, wo schliesslech niemerem öpis aagieng – d Eltere heis no chly nachhaltiger gseit: es sig dert unghüurig!

Der Rucksack chunnt jetz glych no chummig. Es Rattepäarli het ne churzum beschlagnahmt, u fingt drin e aagnämi grümigi Eizimmerwohng.

So läbt di Chachelihöll vor sech häre u wird Johr für Johr gäng chly umfangrycher.

Eines Tages chöme zwe Manne mit Lade u Pföschte derhär u schlö se obe byr Abwurfstell i Bode. Es isch e Hiwystafele mit der Ufschrift:

**Schuttalagerung verboten!**

*Text und Bild: mo*



## Altpapiersammlung Sumiswald

Am Dienstag, 30. April, fand in Sumiswald die Frühjahrs-Altpapiersammlung statt. Die fünf beteiligten Schulklassen, unterstützt durch die Gemeindewerkequipe, sammelten rund 100 Tonnen. Das Sammelgut wird in der Papierfabrik Utzenstorf sinnvoll rezykliert.

Nach Auskunft des verantwortlichen Lehrers Peter Mühlemann kommt der Erlös vollumfänglich in die Lager- und Reisekasse.

Die nächste Altpapiersammlung findet am 28. Oktober 2013 statt.

*Bilder und Text: uss*



## Interview mit Andreas Bracher, Kehricht-Belader, Rüegsbach



Mit der Hauskehrich-Entsorgung in der Gemeinde Sumiswald ist die Firma Alfred Flückiger AG aus Rüegsau beauftragt.

Jeden Dienstag werden die Sammelplätze von zwei Speziallastwagen angefahren. Die jährliche Abfallmenge beträgt rund 1400 Tonnen. Eine wichtige Funktion haben die Kehricht-Belader.

**DI SCHWARZI SPINNELE** sprach mit Res Bracher (40) aus Rüegsbach.

### **Res, was machst du hauptberuflich?**

Ich bin gelernter Landwirt und bewirtschafte zusammen mit meinem Bruder einen 16-Hektaren-Milchwirtschaftsbetrieb mit wenig Ackerbau. Im Stall stehen dreizehn Kühe.

### **Seit wann arbeitest du als Kehrichtbelader?**

Angefangen habe ich bereits als Jugendlicher, um die Autoprüfung zu finanzieren.

Nach einer längeren Pause bin ich seit gut einem Dutzend Jahren wieder regelmässig dabei.

### **Was sind die Anforderungen?**

Eine gute körperliche Verfassung. Wetterfest und – im Sommer – geruchsresistent.

### **Wie sieht dein Arbeitsplatz aus?**

Ich fahre auf einer speziellen Plattform am Heck des Kehrichtwagens mit. Meistens auf der rechten Seite. Ein Boden aus Riffelblech, ein Haltegriff und bunt reflektierende Arbeitskleider sorgen für Sicherheit.

### **Wie funktioniert die Verständigung mit dem Chauffeur?**

Quasi automatisch. Wir sind ein eingespieltes Dreier-Team. Im Bedarfsfall mit Handzeichen oder mit einem akustischen Signal.

### **Mit welchen Gebinden hast du zu tun?**

Wir müssen Container mit bis zu 800 Litern Inhalt heranziehen und an die Schüttvorrichtung anhängen, Säcke verschiedener Grössen und Sperrgut in die Wanne werfen. Anschliessend wird die Camion-Füllmenge (maximal 13 Tonnen) durch hydraulische Komprimierung erhöht.

### **Hast du auch Kontrollaufgaben?**

Ja. Die Überprüfung der Gebührenmarken gehört auch zum Job. Nicht korrekt bezahlten Kehricht lassen wir stehen. Bei Zuwiderhandlungen ist die Gemeinde zuständig.

### **Kann der Chauffeur den Heckbereich einsehen?**

Dazu dient eine Rückfahrkamera. Besonders bei Schulhäusern und in Wohnquartieren ist dies eine grosse Hilfe.

### **Wann und wie wird Sumiswald bedient?**

Jeden Dienstag mit zwei Kehrichtwagen von 10 und 13 Tonnen Füllgewicht. Ich bin meistens auf der Tour in die Aussenbezirke. Danach bringen wir den Abfall in die Umladestation nach Langnau. Verbrannt wird er dann bei der AVAG in Thun.

Auch die periodischen Kartonsammlungen erledigen wir im Auftrag der Gemeinde.

### **Was ist speziell in Sumiswald?**

Die Gemeinde hat ein sehr weitläufiges Strassenetz. Das ergibt eine lange Sammelstrecke mit vielen dezentralen Container-Standorten. Im Winter behindern oftmals grosse Schneemengen und tiefe Temperaturen unsere Arbeit erheblich.

### **Wie ist der Kontakt zur Bevölkerung?**

Die Leute sind freundlich und wissen unsere Dienstleistungen zu schätzen. Bei Beanstandungen kann es schon vorkommen, dass sie sich ungerecht behandelt fühlen.

### **Gibt es Wünsche vom Kehricht-Belader?**

- Sperrgut und Karton gut bündeln.
- Container nicht überfüllen.
- Ordnung auf den Sammelplätzen.
- Keine riskanten Überholmanöver!

Res, ich danke dir für das Interview und wünsche dir weiterhin viel Befriedigung im Haupt- und Nebenberuf.

## Die Firma Alfred Flückiger AG



Von den Anfängen mit Jeep und «Schneubänne» zur Gegenwart der Alfred Flückiger AG mit einem Fuhrpark von über zwanzig Fahrzeugen für die verschiedensten Transporte:

Kehrichtabfuhr – Strassenreinigung – Kies- und Betontransporte – Nah- und Ferntransporte – Winterdienst.

Alfred Flückiger, «Neuhuus Fredu» wie er im Dorf genannt wurde, hat im Jahr 1954 mit seinem alten Jeep und der «Schneubänne» (hölzerner einachsiger Kippanhänger) begonnen, diverse Transporte für Bekannte und Verwandte auszuführen. Von Steinen und Kies über Kehricht war alles dabei. 1956 erstand er seinen ersten Lastwagen, einen Amerikaner der Marke International. So übernahm er immer mehr und grössere Transporte. 1964 wurde der Fuhrpark durch einen ersten Kehrichtwagen erweitert, um den Kehricht der Gemeinden Rüegsau, Lützelflüh und Hasle einzusammeln. Um den stetig zunehmenden Aufträgen gerecht zu werden, mussten wiederum die Anzahl Fahrzeuge und Chauffeure angepasst werden. 1980 wird die Alfred Flückiger AG in Rüegsau gegründet.

Bis anhin hatten die LKW's noch Platz in und um die Scheune des Bauernbetriebs Neuhaus. 1981 fand der grosse Umzug in den Neubau im Dorf Rüegsau statt. Die Aufträge für die Kehrichtabfuhr sowie Kies- und Betontransporte nahmen zu und kontinuierlich stiegen auch die Anzahl und die Grösse der Fahrzeuge, so dass es nach zehn Jahren wiederum zu eng wurde in der «Flückiger-Halle». Ein weiterer Neubau war unumgänglich. 1991 wurde die neue unterirdische Einstellhalle mit Platz für zwanzig Lastwagen eröffnet.

Bereits seit den Achtzigerjahren sind die drei Söhne, Ueli, Res und Daniel, in der Firma tätig. Die Ehefrauen der drei und bereits zwei Enkel von Alfred arbeiten heute ebenfalls in der Firma. Zur Zeit sind im ganzen Betrieb 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Heute erledigt die Alfred Flückiger AG die Kehricht-, Sperrgut- und Grünabfuhr für 16 Gemeinden im Emmental. Unter anderem auch für die Gemeinde Sumiswald. Hier werden über 1'400 Tonnen Hauskehricht jährlich entsorgt.

Bilder und Text:  
Alfred Flückiger AG  
3417 Rüegsau  
Telefon 034 461 14 02  
info@flueckigerag.ch



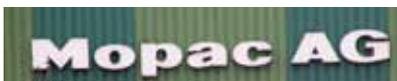
## PET, ein wertvoller Rohstoff



Polyethylenterephthalat. Was für ein fürchterliches Wort! Und doch ist dieser Werkstoff uns allen bereits tausendfach begegnet.

PET ist ein Kunststoff oder genauer ein Polyester. Das Material eignet sich ideal für Getränkeflaschen, denn es ist leicht, meist durchsichtig, bruchstark und kann einfach geformt werden. Zudem verliert es seine Eigenschaften beim Rezyklieren nicht und lässt sich wiederholt zu hochwertigen Produkten verarbeiten.

In meiner Nachbarschaft arbeitet die



daran, diesen wertvollen Rohstoff wieder zu verwerten.



In mächtigen Säcken lagern sogenannte Flakes, das Rohmaterial aus geschredderten PET-Flaschen, vor dem Fabrikgebäude. Die Firma bezieht dieses Material von auswärts, da zum einen das sorgfältige Reinigen und Sortieren der gesammelten PET-Flaschen sehr aufwändig, zu teuer, und zum anderen mit viel Lärm verbunden ist.



Die noch recht groben Flakes müssen nun zu einem grobkörnigen Granulat verarbeitet und mit neuem PET vermischt werden, was in der links abgebildeten Maschine geschieht.



Erst jetzt kann das Material flüssig gemacht, durch eine Breitschlitzdüse auf eine hochglänzende Walze aufgetragen, gekühlt, schliesslich als Folie abgezogen und auf mächtige Rollen zur Weiterverarbeitung aufgewickelt werden.

Aus dieser Folie entstehen schliesslich durch das Tiefziehen die verschiedensten Gegenstände. Beispielsweise die folgenden:



Damit hat sich der Kreis geschlossen und aus unseren gesammelten Flaschen ist wieder etwas Sinnvolles entstanden.

## Vom Abfall zum Rohstoff

Ob etwas Abfall ist oder nicht, hängt vom Auge des Betrachters ab. Als Konsumenten platzieren wir wöchentlich unseren Kehrriechtsack vor dem Haus und sind froh, wenn er am Abend verschwunden ist. Dass Abfall auch mehr sein kann als ein nicht mehr benötigter Überrest, ist eine Binsenwahrheit. Die Rohstoffe werden weltweit knapper und damit teurer. Umso wertvoller wird, was bei uns im Abfall landet. In der Zeitschrift «GEO» konnte man vor Kurzem lesen, dass in der Kehrriechtsverbrennung Zürcher Oberland mit einer neuen Anlage jährlich an die 4000 Tonnen Aluminium, Kupfer und gar Gold aus Abfällen gewonnen werden. In Sumiswald können wir aus Abfall nicht Gold und Silber machen. Trotzdem rentiert auch hier das separate Sammeln von Abfällen. Gerade Altglas, Papier oder Altmetall können als Wertstoffe verkauft werden. Wenn Sie also Ihren Abfall fachgerecht sortieren und trennen, können Sie nicht nur etwas für Ihr ökologisches Gewissen tun. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer günstigen Abfallentsorgung!

### Beurteilung der Abfallsammlung

Der Verein Swiss Recycling hat im Auftrag der Gemeinde Sumiswald die Abfallsammlung beurteilt. Die Umweltkommission verfügt nun über eine fundierte, unabhängige Meinung zu Organisation, Kosten und Ertrag. Einfache Massnahmen wurden bereits realisiert. So wurden die Glas- und Blechcontainer neu beschriftet und eine Sammlung für Batterien eingeführt. Etwas komplexer gestaltet sich die Organisation der Kehrriechtsammlung. Heute wird der Hauskehrriechtsack von der Firma Alfred Flückiger AG aus Rüegsau am Strassenrand abgeholt. Die zwei Kehrriechtsfahrzeuge legen dabei pro Sammeltag eine Strecke von 250 km zurück. Darin enthalten sind drei Fahrten in die AVAG-Umladestation in Langnau. Die zurückgelegten Kilometer sind wegen der LSVA genau so ein Kostenfaktor wie die aufgewendeten



Stunden – sechzehn sind es pro Sammeltag. Ein Ausschuss aus Mitgliedern der Umweltkommission und einem Vertreter des Werkhofes diskutiert nun verschiedene Fragen:

- Sollen die Sammel Touren in den Aussengebieten eingeschränkt werden?
- Muss das Fahrzeug bei jedem Haus anhalten?
- Wo können Quartiersammelstellen eingerichtet werden?
- Dient es den Einwohnern, wenn sie ihren Kehrriechtsack jederzeit wegbringen können?
- Welcher Anbieter macht das beste Angebot?
- Soll im Werkhof eine bediente Sammelstelle entstehen?

Weitere Anregungen und Meinungen werden gerne entgegen genommen.

### Abfallplan

Wohin Sie Ihren Abfall bringen können, sehen Sie auf dem Abfallplan der Gemeinde. Darauf sind alle Abfallarten, die Sammelstellen und allenfalls die Sammelstage publiziert. Den Abfallplan können Sie auf der Gemeindeverwaltung beziehen oder auf der Homepage [www.sumiswald.ch](http://www.sumiswald.ch) unter der Sparte Verwaltung/ Formulare & Downloads einsehen.

Haben Sie Fragen zum Thema Abfall?

Die Gemeindeverwaltung, Abt. Bau und Betrieb,  
Lütoldstrasse 3, 3454 Sumiswald,  
Telefon 034 432 33 46 oder die Mitarbeiter des  
Werkhofes erteilen gerne Auskunft.

Text und Bilder:

Fritz Kobel, Leiter Bau und Betrieb

## Entsorgung der Küchenabfälle in Betrieben

Die Recherchen über die Entsorgung von Küchenabfällen in betrieblichen Küchen, wie zum Beispiel im Dienstleistungszentrum Sumiswald oder in Restaurants, haben folgendes ergeben: Im Kanton Bern ist das Verfüttern sämtlicher, in der Küche anfallender Nassabfälle, auch in gekochtem Zustand, nicht mehr gestattet.

In der Küche des Dienstleistungszentrums in Sumiswald fallen laut Aussage von Küchenchef Guido Räss pro Woche drei Fässer zu 120 Liter Nassabfall an. Diese werden wöchentlich durch die Firma Schenk und Söhne GmbH aus Wynigen abgeholt und zu Biogas verarbeitet. Einzig die Knochen müssen jeweils aussortiert werden. Zwischen Rüstabfällen und Speiseresten macht man keine Unterschiede. Die Schlossküche geht bei ihrer Art die Küchenabfälle zu entsorgen einen anderen Weg. Man betreibt im Schloss eine VRS-Anlage (Value Recovery Systems), welche die anfallenden Nassabfälle täglich beinahe geruchlos verarbeitet. Wie der für die Anlage zuständige Paul Haussener erklärt, sammelt man die Abfälle während des Tages und übergibt diese jeden Abend dem Gerät zur Verarbeitung.



Wie auf Nachfrage bei der Firma VRS zu erfahren war, werden die Nassabfälle während dem Trocknungsprozess in einem Mixer mit Wärmeeinwirkung püriert. Ein Thermo-Öl wird dazu auf 140 Grad erhitzt. Dabei entsteht bei der zu behandelnden Masse eine Kerntemperatur von etwa 90 Grad. Da diese Temperatur über eine Dauer von acht Stunden gehalten wird, kann von einem sterilen Endprodukt gesprochen werden. Das Wasser, zirka 75 Prozent der gesamten Menge, wird bei diesem Prozess entzogen und aufgefangen. Im Schloss findet dies als Giesswasser für Blumen weitere Verwendung.

Zur Bindung der in den Speiseresten enthaltenen Fette mischt man eine Trockensubstanz bei. Dies kann Kleie oder auch Sägemehl sein, je nach der weiteren Verwendung des Granulates.

Mit der Beigabe von Sägemehl entsteht ein hervorragender Pflanzendünger, erzählt Patricia Schilt, Leiterin Facility Management im Alterszentrum Sumiswald. Wie von Patricia Schilt weiter zu erfahren ist, gibt es VRS-Anlagen auch für den privaten Gebrauch. Sie produziere zuhause aus ihren Küchenabfällen ihren eigenen Bio-Dünger, erzählt sie bei der Besichtigung der Anlage.

## Häufige Fragen an die **AVAG**

Entsorgung · Recycling · Energie

### **Darf Altpapier in Tragtaschen bereit gestellt werden?**

Tragtaschen enthalten verstärkende Elemente, damit sie auch halten, wenn sie feucht sind. Das erschwert die Produktion von Altpapier. Tragtaschen gehören deshalb in den Abfall.

### **Muss ich die Metallklammern oder Plastikfolien aus Papier und Karton entfernen, bevor ich diese in die Papiersammlung geben kann?**

Klammern und ähnliche Materialien werden grundsätzlich bei der Aufbereitung abgetrennt. Allerdings steigen die Kosten der Altpapierverwertung mit zunehmendem Fremdstoffanteil.

### **Warum wird Altglas nach Farben getrennt gesammelt?**

Für die Herstellung neuer Glasverpackungen kann jeweils nur eine Farbe geschmolzen werden. Gemischtes Glas kann nur für Grünglas verwendet werden.

### **Müssen Etiketten vom Glas entfernt werden?**

Nein. Bei der Temperatur von 1500 Grad werden die Etiketten verbrannt. Auch reicht es aus, wenn das Altglas im Abwaschwasser kurz ausgespült wird.

### **Was kann in der Altmetallsammlung entsorgt werden?**

Sie können Pfannen, Bestecke, Blechkessel, Trotti-netts, usw. entsorgen. Materialkombinierte Produkte (zum Beispiel Blech mit Plastikteilen) sollten nicht in die Altmetallsammlung gegeben werden.

### **Soll ich Kunststoffe vom übrigen Kehrrecht trennen?**

Die Entsorgung von Kleinmengen ist gegenwärtig mit dem Hauskehrrecht am ökologisch wie wirtschaftlich sinnvollsten. Für Laien ist eine sortenreine Sammlung kaum realisier- und zumutbar.

### **Was tun mit Sonderabfällen?**

Sonderabfälle gehören unter keinen Umständen in den Abfluss oder in den Kehrrechtsack. Bringen Sie Sonderabfälle in separaten, beschrifteten und gut verschlossenen Behältern in unsere Entsorgungszentren.

### **Wie lautet die Adresse des nächsten Entsorgungszentrums der AVAG?**

EZ Langnau, Hüselmatte 301, 3550 Langnau

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8 bis 11.45 / 13.30 bis 17 Uhr

Samstag 9.30 bis 11.30 Uhr

## Foto-Wettbewerb



Siegerfoto: Zwei Mädchen in Trachten

Zwischen dem 1. Juni und dem 31. Oktober 2012 fand zum Thema «Originelles Sujet der Gemeinde Sumiswald» ein Foto-Wettbewerb statt.

Nachdem die Einwohner im Januar und Februar per Urne die schönsten Fotos in den Drogerien Kребser Sumiswald und Wasen bestimmen konnten, stehen nun die ersten drei Ränge fest.

1. Rang:

Das Foto «Zwei Mädchen in Trachten» von Michael Sommer, Sumiswald (Gutschein im Wert von Fr. 100.00 für den Handwerkerweg in Wasen)

2. Rang:

Das Foto «Sonnenaufgang Hinter Arni» von Janine Landweer, Sumiswald (Gutschein im Wert von Fr. 60.00 für eine Genusstour)

3. Rang:

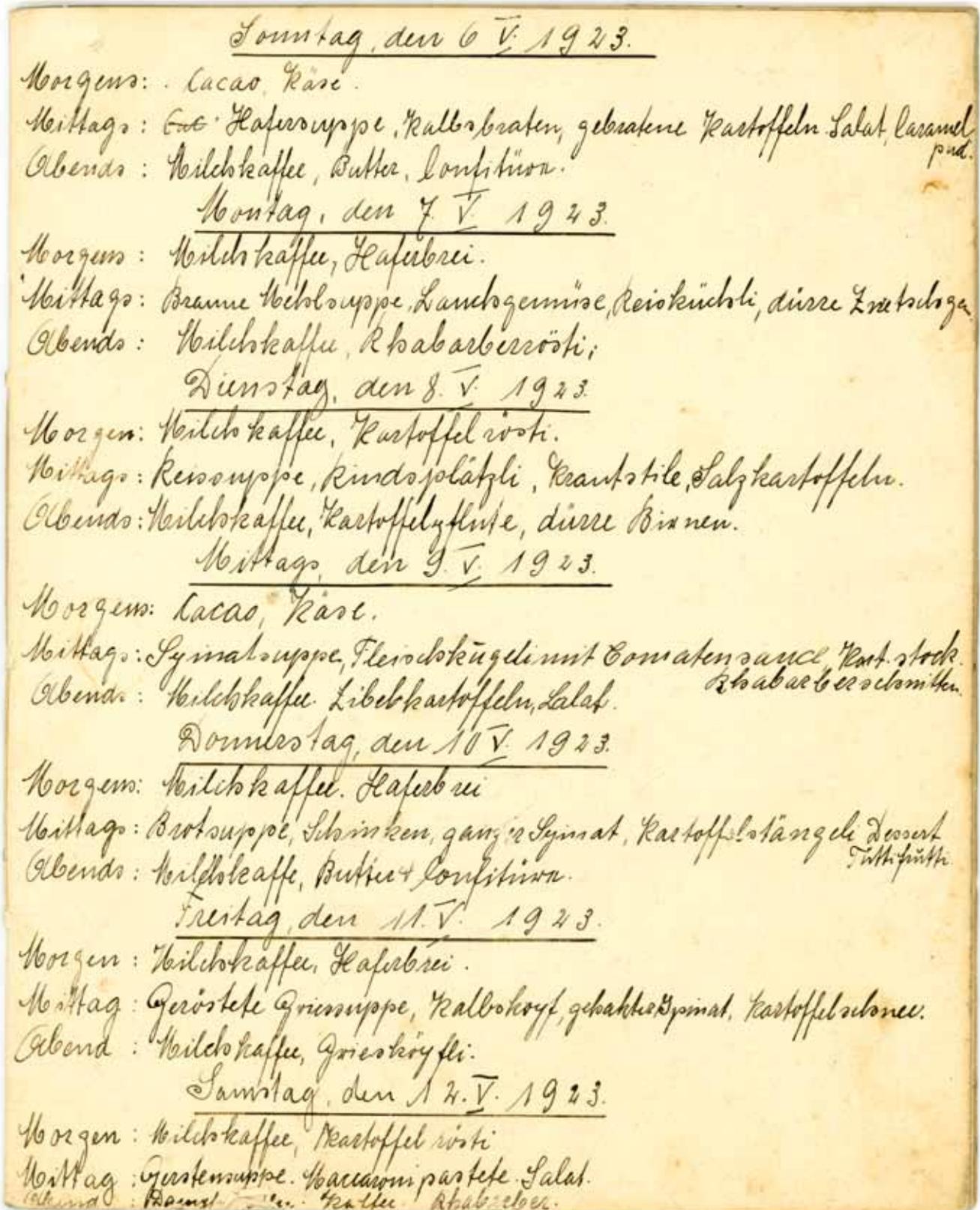
Das Foto «Doppelter Regenbogen» von Susanne Schütz, Wasen i.E. (Geschenk der Drogerie Kребser im Wert von Fr. 30.00)

Die Gewinner wurden persönlich benachrichtigt und die Preise übergeben. Wir danken allen, die sich am Foto-Wettbewerb beteiligt haben und gratulieren den Gewinnern herzlich.

*Arbeitsgruppe Tourismus*

**Gemeinde Sumiswald**  
*Fortschritt hat Tradition.*

## Vorausschauende Hausfrau – ein Wochenmenuplan von anno dazumal



## Gratulationen Juni bis August 2013

<b>100</b>	04.07.1913	<b>Wüthrich-Baumgartner Emma</b>	Hauptstrasse 62, 4952 Eriswil
<b>97</b>	03.06.1916	<b>Bieri-Steffen, Rosa</b>	Affolternstrasse 133 E, 3462 Weier i.E.
<b>96</b>	22.08.1917	<b>Krähenbühl, Ernst</b>	Spitalstrasse 16, 3454 Sumiswald
<b>90</b>	01.07.1923	<b>Krähenbühl-Bieri Rosa</b>	Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald
	13.06.1928	<b>Sommer Walter</b>	Hauenfluh 1740D, 3457 Wasen i.E.
	15.07.1928	<b>Grossenbacher-Haldimann Verena</b>	Bützen 605, 3454 Sumiswald
	18.07.1928	<b>Eggimann-Müller Amalie</b>	Trachselwaldstrasse 13, 3455 Grünen
<b>85</b>	22.07.1928	<b>Hügli-Gerber Frieda</b>	Hentschen 71, 3453 Heimisbach
	25.07.1928	<b>Leuenberger-Annaheim Gertrud</b>	Spitalstrasse 21, 3454 Sumiswald
	29.07.1928	<b>Zwygart-Habegger Margrit</b>	Dorfstrasse 33, 3457 Wasen i.E.
	26.08.1928	<b>Muralt Hedwig</b>	Eystrasse 61 3454 Sumiswald
	01.06.1933	<b>Hachen-Schütz Therese</b>	Ober Wyden 1016A, 3457 Wasen i.E.
	06.06.1933	<b>Läderach-Wössner Ruth</b>	Dorfstrasse 4/8, 3454 Sumiswald
	18.06.1933	<b>Schneider Jakob</b>	Kleineggstrasse 14, 3457 Wasen i.E.
	26.06.1933	<b>Fankhauser-Schwarz Ruth</b>	Sumpf 654, 3454 Sumiswald
<b>80</b>	04.07.1933	<b>Sommer Walter</b>	3110 Münsingen
	02.08.1933	<b>Meyer-Zuber Lili</b>	Haldenstrasse 16, 3454 Sumiswald
	05.08.1933	<b>Kocher-Gfeller Elisabeth</b>	Feldstrasse 8, 3454 Sumiswald
	12.08.1933	<b>Künzli-Frey Magdalena</b>	Hünigershaus 1537, 3457 Wasen i.E.



## Textilreinigung Christen

Post-Zäntrum 4950 Huttwil, 062 962 25 85

### Öffnungszeiten:

Montag – Freitag, 08.00 – 11.30 Uhr und 13.30 – 18.30 Uhr  
Donnerstag geschlossen; Samstag, 08.00 – 12.00 Uhr

Am Dienstag und Donnerstag holen und bringen wir die Textilien in den Ablagen.

«Willst du Flecken oder Spuren vernichten, dann gehe in die Textilreinigung Christen!»

### Tätigkeiten:

– Wir reinigen, imprägnieren, bügeln: Damen- und Herrenanzüge, Jacken, Mäntel, Uniformen, Trachten, Hochzeitskleider, Roben, Faschatskleider, Sport- und Skibekleidung, Vorhänge, Bettwaren, Felle, Sofaüberzüge usw.

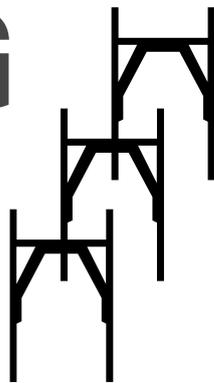
– **Annahmestelle für:**  
Lederbekleidung und Teppiche

– **Ablagen in Sumiswald:** Mobiliar Versicherungen, coiffeur sumis, Jost Rosmarie

– **Ablage in Wasen:**  
Gehriger Elisabeth, Textilien, Dorfstrasse 22

# GERAG

*sind Sie gut Gerüstet für Ihr Bauvorhaben?*



## Gerüstbau AG Rüderswil

Nat. 079 201 84 34  
Tel. 034 437 24 24  
office@gerag.ch

# sumiswalder

## ihr partner für gesundheit

seit 1823  
für Sie da

Telefon 034 432 30 60  
Fax 034 432 30 61

info@sumiswalder.ch  
www.sumiswalder.ch



## «Für Sie und Ihre Anliegen nehmen wir uns gerne Zeit»

Christian Röthlisberger  
Niederlassungsleiter  
034 431 51 35  
christian.roethlisberger@bekb.ch

Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald



BEKB | BCBE

## Veranstaltungen Juni bis August 2013

Wann	Was	Wo	Organisator
08.06.13	<b>Gotthelf-Märit</b>	Kirch- und Marktgasse, Lütoldstrasse Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen und Ortsverein Wasen
11.06.13	<b>Gemeindeversammlung 2013</b>	Aula, Hofackerstrasse 8, Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald
15.06.13	<b>Gotthelfturnier Faustball</b>	Turnhalle (Aussenanlage), Sumiswald	Männerriege Sumiswald
15.06.13	<b>Beachparty und Salsanight</b>	Forum Sumiswald	Forum Sumiswald AG
15.06.13	<b>100 Jahre Samariterverein</b>	Kirche Sumiswald	Samariterverein Sumiswald
15./16.06.2013	<b>Lüderen-Memorial-Töffrennen</b>	Lüderenstrasse	MC Dead Riders Sumiswald
19.06.13	<b>Walking-Abend</b>	Turnhalle Sumiswald	Frauenturnverein Sumiswald
21.06.13	<b>Platzgen</b>	Restaurant Hornbach Pinte, Wasen	Platzgerclub Hornbach-Wasen
11.08.13	<b>Lüderen-Chilbi</b>	Lüderen Wasen	Schwingklub Langnau
14.08.13	<b>Blutspenden</b>	Aula, Hofackerstrasse 8, Sumiswald	Samariterverein Sumiswald
15.08.13	<b>Malwettbewerb für Kinder</b>	Forum Sumiswald	Forum Sumiswald AG
17.08.13	<b>75 Jahre Moser-Baer</b>	Firmenareal Moser-Baer AG, Sumiswald	Moser-Baer AG
28.08.13	<b>ZUMBA-Abend</b>	Turnhalle Sumiswald	Frauenturnverein Sumiswald
29.08.13	<b>Tanznachmittag für Senioren</b>	Landgasthof Bären, Sumiswald	Pro Senectute Emmental-Oberaargau

